



Pädagogik im Aufbruch
Internationaler Kongress
20. bis 22.08.2015



PÄDAGOGIK IM AUFBRUCH



Ich MACHE!
Ich WÜRDE!
Ich KÖNNTE!
Ich MUSS!



| | |
|-------------------|----------|
| Programm | Seite 7 |
| Ateliers | Seite 17 |
| Workshops | Seite 30 |
| Vortragende | Seite 56 |

Pädagogik im Aufbruch
Internationaler Kongress
20. bis 22.08.2015

Programmheft

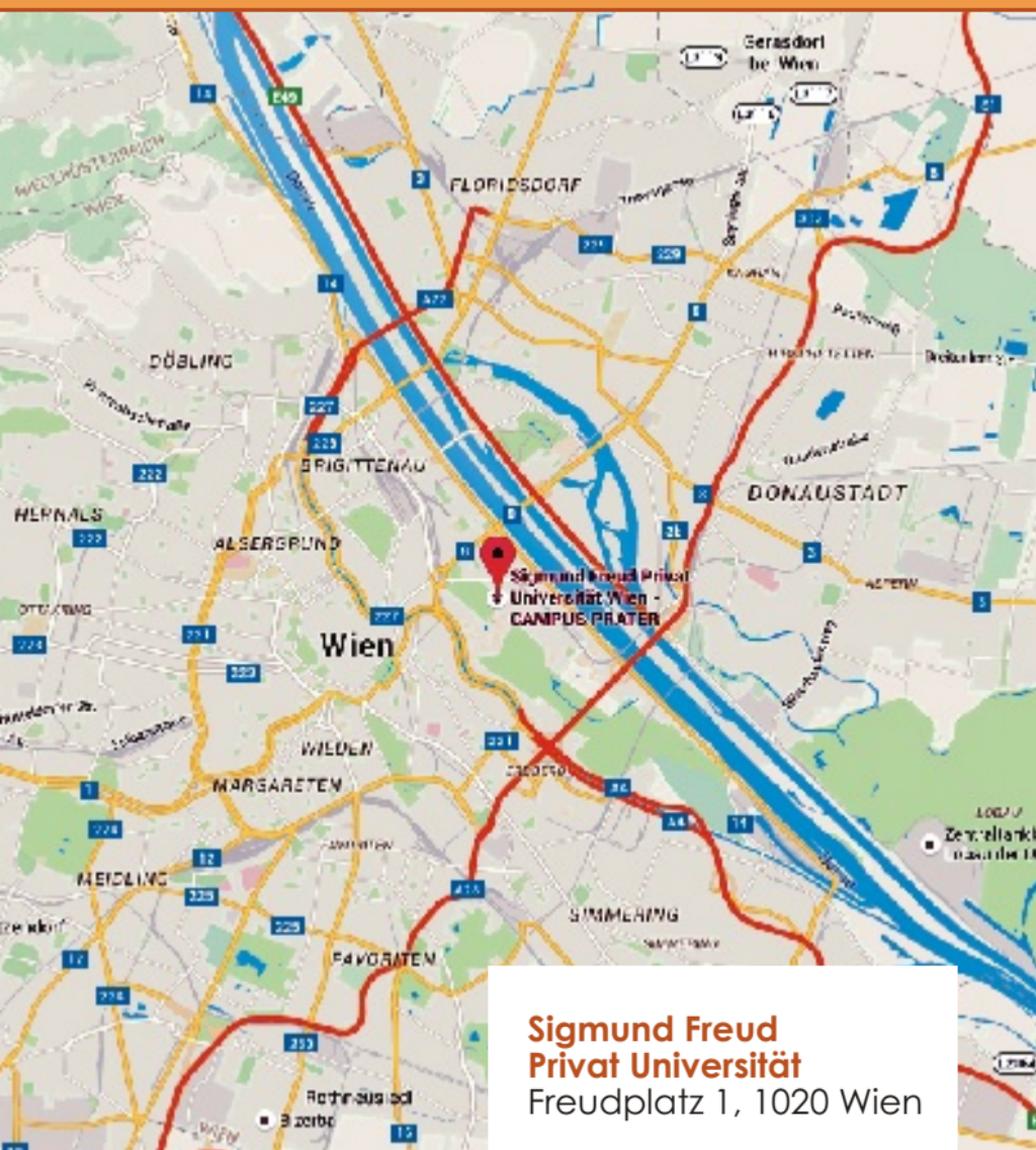
Anderungen vorbehalten

Pädagogik im Aufbruch

Der internationale Kongress „Pädagogik im Aufbruch“ steht allen, die sich aktiv mit Bildungsthemen beschäftigen, offen. Er lädt zum Dialog ein. Dazu, gemeinsam Lösungen zu finden und ihre Umsetzung im eigenen pädagogischen Umfeld anzudenken. Dieser Kongress blickt positiv und voller Freude in die Zukunft.

Gemeinsam mit innovativen, internationalen ExpertInnen nehmen wir Inklusion als Grundlage allen pädagogischen Denkens wahr, verbinden sie mit Individualisierung und erproben die „Wir-Kompetenzen“ (WeQ) als Ausgangspunkt aller pädagogischen Konzepte.

Kurz: Wir animieren
zu einem neuen
pädagogischen Denken,
für eine Pädagogik im Aufbruch!



**Sigmund Freud
Privat Universität**
Freudplatz 1, 1020 Wien

Pädagogik im Aufbruch

Internationaler Kongress

KooperationspartnerInnen



Sigmund Freud
PrivatUniversität Wien

Lernwelt



SUPERAR



Ich **MACHE!**

~~Ich würde!~~

~~Ich könnte!~~

~~Ich hätte!~~

~~Ich wäre!~~



Vortrag und Dialog

Vortragender: Gerald Hüther

„Etwas mehr Hirn, bitte“

Eine Einladung zur Wiederentdeckung der Freude am eigenen Denken und der Lust am gemeinsamen Gestalten

Noch nie hatten so viele Menschen das Gefühl, dass etwas nicht stimmt. Wofür wollen wir leben? Wie wollen wir unsere Beziehungen zu anderen Menschen gestalten? Grundsätzlich sind wir frei, wir haben die Wahl. Wir können diese selbstverständlich gewordenen Vorstellungen hinterfragen, wir können sie loslassen und uns entscheiden, unser Leben und unser Zusammenleben anders zu gestalten. Wettbewerb ist nicht die Triebfeder von Weiterentwicklung. Wettbewerb zwingt lebende Systeme nur zu fortschreitender Spezialisierung und ist dem Menschen wesensfremd. Denn der Mensch ist ein soziales Wesen. Und die Gemeinschaft entwickelt und entfaltet immer mehr Potenzial als ein einzelner. Potenzialentfaltung ist das große Thema, denn gemeinsam kommen wir weiter als allein, wir finden zurück zu dem Lebendigen, das uns ausmacht: zu neuer Kreativität, zum Mut zu uns selbst und zu persönlichen Antworten auf die Frage nach dem Sinn des Lebens.

Vortrag

Vortragende: Margret Rasfeld

„Die Freiheit nutzen – Aufbruch in eine neue Lernkultur“
Von der Optimierung zum Paradigmenwechsel

Wir leben in einer Zeit großer Umbrüche und Krisen und stehen im 21. Jhd. vor tiefgreifenden Herausforderungen. Komplexe und unsichere Situationen, die mittlerweile zu unserem Alltag gehören, fordern eine hohe Lernflexibilität, Bereitschaft für neue Erfahrungen und Veränderungen, Verantwortung, Kreativität, Handlungsmut, Beziehungskompetenz und Erfahrungen mit Diversity. Nirgends wird das so deutlich wie in unserem Bildungssystem, wo die größten Chancen und Talente durch Verschulung und Uniformierung nicht zur Entfaltung kommen können. Statt Sortierung, Standardisierung, Kontrolle und Konkurrenz gegeneinander werden Selbstorganisation, Kreativität, Vielfalt und Nachhaltigkeit zentrale Elemente in der Lern- und Schulkultur der Zukunft sein. Zukunftsfähige Schulen setzen auf Potenzialentfaltung und sehen Heterogenität als Bereicherung und Lernchance. Der Vortrag lädt sie ein, Schule neu zu denken und Musterbrüche zu wagen. Lassen Sie sich inspirieren, wie man das Lernen vom Kopf auf die Füße stellen kann, durch Vertrauen in die großartigen Potenziale junger Menschen.

Dialog

Vortragende: Margret Rasfeld, Erika Tiefenbacher, Marianne Wilhelm, Ingrid Teufel

Deutsche Privatschule trifft Wiener Mittelschule –
Und wie soll das bei uns gehen?

Margret Rasfeld hat in einer deutschen Privatschule ein bahnbrechendes Experiment gestartet. Ist ihre mittlerweile international vielbeachtete Bildungsinitiative auf österreichische Verhältnisse übertragbar?

Welche innovativen Ansätze halten unter welchen Bedingungen, was sie versprechen? Rasfeld stellt sich in diesem Dialog den kritischen Fragen österreichischer BildungsexpertInnen, die in der Praxis stehen.

Round Table und Dialog

Vortragende: Gerald Hüther, Thomas Stephenson, Marianne Wilhelm, André Stern, Erwin Wagenhofer, Peter Schipek, Heide Lex-Nalis, Karl Dwulit

Pädagogik im Aufbruch

In diesem Roundtable arbeiten VertreterInnen aus den Bereichen Schulpädagogik, Sozialpädagogik, Erwachsenenbildung, aus der Eltern- und SchülerInnenschaft, vom Kindergarten bis zur Hochschule an der Vision einer neuen Pädagogik.

Vortrag

Vortragender: André Stern

"Von der Rückkehr des Vertrauens"

Eine Kindheit - getragen
von Verbundenheit und Begeisterung

Wie wächst ein Kind unter den von der Hirnforschung als erstrebenswert dargestellten Bedingungen auf?

Gibt es Lernen, Bildung und Erfolg abseits von Leistungsdruck? Wir haben darüber keine Kenntnisse aus erster Hand.

André Stern war nie in der Schule, und seine Geschichte liefert Antworten auf diese Fragen. Seine von Verbundenheit und Begeisterung getragene Kindheit zeigt uns, wie sehr wir den Kindern und ihren angeborenen spontanen Veranlagungen vertrauen können - und was passiert, wenn wir es tun.

Vortrag mit Filmausschnitten und Dialog

Vortragender: Erwin Wagenhofer

„Alphabet – Angst oder Liebe“

Was wir lernen, prägt unseren Wissensvorrat,
aber wie wir lernen, prägt unser Denken.

Wie wollen wir unsere Kinder ins Leben gehen lassen? Wollen wir sie auf eine Angstgesellschaft vorbereiten, in der es zu funktionieren gilt?

Oder wollen wir, dass sie ein Leben in Freiheit, Verbundenheit und Glück führen können?

Die Zeit ist reif für eine Veränderung unserer Denkweise. Dafür werden wir neue Ideen erfinden und neue Begriffe formulieren. Statt „Erziehung“ kann „Beziehung“, statt „Profit“ kann „Wert“, statt „Angst“ kann „Liebe“ stehen.

Was jetzt ansteht,
sind also nicht neue Buchstaben,
sondern ein neues Haltungsalphabet.

Freitag

21.08.2015



Dialog

Mitwirkende: Margret Rasfeld,
Thomas Stephenson, Agnes Stephenson,
Claudia Rauch, Heide Lex-Nalis, Erwin Greiner,
Studierende im Aufbruch

Schule im 3. Jahrtausend

Es ist Zeit für größere Entwürfe. Entwürfe, die an die Basis gehen. An dieser Basis muss die gemeinsame Arbeit an Lösungen stehen, die über Einzelinteressen, über Einzelperspektiven, über hinderliche Grenzen hinausgehen. Die Schulform der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts hat ausgedient.

In diesem Roundtable sitzen VertreterInnen aus verschiedenen pädagogischen Bereichen.

Alle pädagogischen Professionen werden miteinander an den Schulformen des dritten Jahrtausends arbeiten müssen. Hier sehen wir die ersten Erfolge dieser Arbeit.

Dialog

Und jetzt?

Gespräch mit InteressensvertreterInnen
und PraktikerInnen

Die Ergebnisse, die aus der Zusammenarbeit
aller an diesem Kongress Beteiligten entstanden
sind, liegen vor.

Was nun?

In diesem abschließenden Roundtable
konfrontieren wir InteressensvertreterInnen
aus verschiedenen Bereichen mit diesen
Ergebnissen und laden sie zur konkreten
Umsetzung des neuen Paradigmas ein.



Konzepte und Ideen

Die Bildungsateliers dienen dem gegenseitigen Austausch und der Vorstellung bildungsinnovativer Konzepte und Ideen. In den Bildungsateliers können die konkreten und realen Versuche, Individualisierung und Wirkompetenzen zu verbinden, erlebt werden, die Kongress-TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit mit den AkteurInnen in Dialog zu treten und sich über Rahmenbedingungen und Grenzen der Innovationen zu informieren.

In manchen Ateliers finden auch Workshops statt, in denen in kleineren Gruppen die Beispiele und ihre theoretischen Hintergründe diskutiert werden.

Atelier

GestalterInnen: Beatrice Lukas,
Agnes Stephenson, u.a.

Freie Schulen stellen sich vor

Der Bedarf an alternativen Schulmöglichkeiten ist groß. Aus Elterninitiativen entwickelten sich Bildungsinitiativen. Die Freien Schulen leben neue Bildungsangebote, zeigen Alternativen auf und bieten interessierten Eltern neue Partizipationsmöglichkeiten.

Um Potenzialentfaltung in der Schule zu ermöglichen, bedarf es einer neuen Lernkultur und einer besonderen Haltung gegenüber SchülerInnen:

- Es geht um Selbstverantwortung statt Pflichterfüllung
- um Schatzsuchen statt Fehlersuchen
- um neue Lernformate anstatt Frontal-Unterricht
- um Lob und Vertrauen statt Negativ-Auslese oder Laissez-faire

Viele Schulen haben bereits den Schritt gewagt, zu positiven und konstruktiven Veränderern zu werden, die sich mit Schule im Aufbruch auf den Weg machen.

Lassen wir uns von großartigen Beispielen inspirieren!

Atelier

GestalterInnen: Beatrice Lukas, Ingrid Teufel, Iris A. Meyer, Karl Dwulit, Irene Varga, Erwin Greiner, u. a.

„...im Aufbruch!?“

Immer mehr Menschen machen mit beim pädagogischen Aufbruch. Aus der Initiative „Schule im Aufbruch“, die Gerald Hütter, Stephan Breidenbach und Margret Rasfeld in Deutschland ins Leben riefen, entwickelte sich dank Martin Ruckensteiner, Peter Schipek & Team die „Schule im Aufbruch“ in Österreich. Mittlerweile schlossen sich auch Pädagogik, Studierende und Eltern im Aufbruch an die Initiative an. VertreterInnen der Initiativen stehen in diesem Atelier für Informationen und Gespräche zur Verfügung.

Atelier

GestalterInnen: Cornelia Müller
und Empowerment-BeraterInnen

**Von Korczaks Kinderrechten zu den
UN-Konventionen** – eine Wanderausstellung in 20 Tafeln

Das Recht des Kindes auf Achtung.

Eine Schau bringt SchülerInnen und Studierenden das Wirken des legendären, im KZ verstorbenen polnischen Reformpädagogen näher.

Aber Korczak wurde nicht erst durch seinen Tod zur Legende, sondern schon zu Lebzeiten durch seine Reformpädagogik. Die Wanderausstellung macht nun wieder in Wien Station, sie konzentriert sich nicht auf Janusz Korczaks Tod, sondern auf seinen Einsatz für „das Recht des Kindes auf Achtung“. Zu einer Zeit, als Kinder vor allem als zu dressierende Noch-nicht-Erwachsene gesehen wurden, waren Janusz Korczaks Ideen revolutionär. Der „Vater der Kinderrechte“ traute seinen Schützlingen zu, dass sie mithilfe der Erwachsenen ihre Angelegenheiten selbst ordnen können.

Diese Vorstellung prägten auch seine Kinderbücher: Das bekannteste ist „Hänschen der Erste“.

Atelier

GestalterInnen: Innovative Lehrpersonen

Classroom-Management der Potenzialentfaltung

Verstehen, was du wirklich brauchst

Lehrkräfte, die auf vielfältige Art und Weise ihre Schülerinnen und Schüler bei der Entfaltung ihrer individuellen Potenziale unterstützen, präsentieren und diskutieren mit den TeilnehmerInnen ihre Konzepte und Umsetzungsmöglichkeiten.

Atelier

Gestalterin: Helga Luger- Schreiner

Präsentation von „POWERful-heART on TOUR“

Kunstprojekt mit Kindern
und Jugendlichen
in TENEXANOYA, Mexico

„POWERful-heART on TOUR“-Workshops richten sich speziell an Kinder, Jugendliche und Frauen in schwierigen Lebensumständen.

Lebensort und gesellschaftliche Rahmenbedingungen verlangen ihnen viel ab.

In einem liebevollen und geschützten Rahmen erkunden die TeilnehmerInnen künstlerische Ausdrucksformen, setzen kreatives Potenzial frei, genießen Wertschätzung, entdecken neue Facetten ihrer Persönlichkeit, praktizieren Achtsamkeit und liebevolle Zuwendung zu sich selbst und stärken spielerisch ihre kreativen Ressourcen.

In diesem Atelier wird das Projekt vorgestellt und erläutert, inkl. Dokumentationsmaterial (Fotos, Video).

Atelier

Gestalterin: Beatrice Lukas

Bildungslandkarte

Der Förderverband Freier Schulen vertritt die Interessen nichtkonfessioneller Schulen in freier Trägerschaft mit reformpädagogischer Ausrichtung. Bea Lukas, Vorsitzende des Förderverbandes, lädt in diesem Bildungsatelier ein, ihr neuestes Projekt zu besuchen: eine Kartografie aller Privatschulen samt innovativer Bildungsprojekte in öffentlichen Schulen. Diese Initiative unterstützt das Ziel dieses Kongresses optimal: sichtbar zu machen, wieviel Innovatives in der Bildungslandschaft Österreichs bereits stattfindet.

Dies in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen, ist ein erklärtes Ziel des Kongresses und dieses Projekts.

Atelier

Gestalterin: Andrea Rieger

Eine Schule für alle!

Von der Sonderschule zu inklusivem Lernen

Eine Ausstellung von Bildern und Materialien, die die Umwandlung der Sonderschule in eine Schule mit inklusivem Ansatz dokumentieren und die Zukunft weisen.

- Fotos des Gebäudes vor der Umgestaltung der Räume und danach
- Kompetenzorientierte Jahresplanungen für das Schuljahr 2015/16
- Potenzialentfaltung des Einzelnen – Dokumentationsprotokolle
- Lernenden Semestertagebücher
- Gesprächsprotokolle der gemeinsamen Planung
- Protokolle über Gespräche zur Inklusion – Bedenken / Wünsche / Vorschläge
- Projektplanungen für das Schuljahr 2015/16 zur Annäherung der Lernenden

Atelier

GestalterInnen: Gabriele Grunt, Iris A. Meyer

Verstehen, was du wirklich brauchst

Informations-, Spiel- und Forschungsatelier zu bedürfnisorientierter Kommunikation („Gewaltfreie Kommunikation/GFK“ nach M. Rosenberg)

- Coaching, Information und Beratung zu GFK in Schulen, für Eltern, in Familien
- Forschungs- und Kreativstation zu Kommunikationsschlüsseln der GFK (Bedürfnisse, Gefühle, Bewertungen, Wahrnehmungen, Strategien)
- Spiele zum Kennenlernen der GFK zu jeder vollen Stunde
- Büchertisch und Lernmaterialien
- Empathie-Tankstelle

Atelier

Gestalter: Christoph Maurer

COOL - Cooperatives Offenes Lernen

COOL ist ein pädagogisches Schul- und Unterrichtsentwicklungskonzept auf reformpädagogischer Basis für die Sekundarstufe 1 und 2, das am jeweiligen Schulstandort weiterentwickelt wird. Im Mittelpunkt steht die Haltung der an der Schule beteiligten Akteure.

Die LehrerInnen erkennen die SchülerInnen mit ihren Stärken und Schwächen an, helfen ihnen eine positive Beziehung zu Inhalten und Zielen aufzubauen, vertrauen in die Erreichung dieser Ziele, geben dafür ausreichend Zeit und ermutigen die SchülerInnen zur Reflexion ihrer Lernprozesse. In gleicher Weise stehen COOL-LehrerInnen ihren eigenen Lernprozessen gegenüber.

In diesem Atelier wird COOL anhand des Schulkonzeptes der HAK/HAS Ybbs vorgestellt. Unseren Schwerpunkt bildet der fächerübergreifende Unterricht ausgehend von allgemein- und berufsbildenden Inhalten.

Atelier

Gestalter: Ali Görmez

Pop Art für Kids

Malen mit Künstler Ali Görmez

Ein Projekt, um Kinder in ihrer kreativen Entfaltung zu fördern.

Atelier

Gestalterin: Gerhilde Meissl- Egghart

LIP - Lernen Ist Persönlich

Eine Lösung zur Dokumentation
und Visualisierung persönlicher Lernfortschritte

Das Projekt unterstützt Menschen
das bestmögliche Ergebnis für
individuelle Ziele mit vorhandenen
Ressourcen zu erreichen.

Wir wollen so persönliche Potenziale
entdecken und entfalten helfen.
Wir schaffen das, indem wir
John Hattie's Credo „Lernen
sichtbar machen“ in der Praxis
anwendbar machen.

Atelier

Gestalter: Christian Stary
und das Kompetenzzentrum
Wissensmanagement der
Johannes Kepler Universität Linz

Artikulationsformen des Wissens

Facebook & Co. verändern
unsere Sprachwelt. Verstehen
wir uns deswegen besser?

Wie können wir lernen uns zu
artikulieren, ob mit oder ohne
Worte, um unsere Vorstellungen
auszudrücken, Lehrende
wie Studierende?

Erfahren Sie wertschätzende
Umgangsformen mit unterschiedlichen
Methoden und Werkzeugen zur Artikulation
von Wissen.

Workshop

Leiter: Gerald Hüther

„Potenzialentfaltung“

Die Zeit der Einzelkämpfer geht zu Ende

Was ein Einzelner in seinem Bereich und auf seinem speziellen Fachgebiet zu leisten vermag, zu welch beeindruckenden Erkenntnissen und Entdeckungen er als Einzelner gelangen oder getrieben werden kann, haben wir uns, auch an unseren Universitäten, im Rahmen unserer bisherigen, vom Wettbewerb geprägten Leistungsgesellschaft hinlänglich bewiesen. Primär ging es dabei um die Entfaltung individueller Talente und Begabungen, also eines in einzelnen Personen angelegten Potenzials. Diese Phase war notwendig. Wie sonst hätten wir jemals in Erfahrung bringen können, wozu ein einzelner Mensch in der Lage ist.

Aber die Zukunft des Erkenntnisgewinns im 21. Jahrhundert liegt auf einer anderen Ebene. Jetzt geht es um die Entfaltung derjenigen Potenziale, die in menschlichen Gemeinschaften angelegt sind und die nur durch das freiwillige, selbstbestimmte, offene und erst durch das konstruktive Zusammenwirken von gut ausgebildeten Spezialisten und Experten zur Entfaltung kommen können.

Workshops

Beispiele und ihre theoretischen Hintergründe

Workshop

Leiterin: Margret Rasfeld

„Zeitenwende: Das Neue gestalten“

Auf die Haltung kommt es an!

Haltungen prägen. Menschen, Institutionen, den Geist unserer Gesellschaft. Eine wertschätzende Lern- und Beziehungskultur ist ein maßgeblicher Schlüssel für Lernen. Lernen braucht Begeisterung. Begeisterung braucht Bedeutsamkeit.

Bedeutsamkeit braucht Sinn. Welche Bedingungen braucht es, damit eine Kultur der Potenzialentfaltung, Erfahrungen von Sinnhaftigkeit und Selbstwirksamkeit, inklusives Lernen gelingen können?
In allen unseren Schulen!

Was wir brauchen,
um mutig aufzubrechen
in den Paradigmenwechsel.

Jetzt!

Workshop

Leiter: André Stern

"Ökologie der Kindheit. Ein Lebensprojekt"

Die spontane Veranlagung des Kindes wiederfinden

Die Ökologie arbeitet daran, das Natürliche in der Natur wiederzufinden. Die Ökologie der Kindheit arbeitet daran, die spontane Veranlagung des Kindes wiederzufinden. Sie schlägt eine pädagogische Wachstumsrücknahme vor, damit künftig vom Kind und nicht von irgendwelchen Konzepten ausgegangen wird. Wie die anderen Zweige der Ökologie, bemüht sich die Ökologie der Kindheit, Verbundenheit und Vertrauen wieder in die Mitte zu stellen: denn keine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Akteure sollte ohne diese zwei Elemente denkbar sein. Was bedeutet es, diese Haltung im Alltag zu leben? Wie wirkt sich das Vertrauen in den jungen Menschen, das dieser Haltung entspringt, auf mein eigenes Leben als Erwachsener aus? Gibt es Lernen, Bildung und Erfolg abseits von Leistungsdruck?

Im gemeinsamen Dialog wird André Stern mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern allen auftauchenden Fragen auf den Grund gehen.

Workshops

Beispiele und ihre theoretischen Hintergründe

Workshop

Leiter: Thomas Stephenson

Hochschule im Aufbruch

In diesem Workshop wird ein neues hochschuldidaktisches Konzept vorgeführt und diskutiert. Es setzt zum ersten Mal die Forderungen der PädagogInnenbildung NEU in konsequenter Radikalität als Gesamtheit um. Die Studierenden und ihre potenzialentfaltenden Bildungsprozesse stehen im Mittelpunkt.

Die „Lehrenden“ bieten ihnen umfassenden Support und werden von ihnen für ihre Projekte engagiert. Die Entwicklungsräume, die sie ihren „Schützlingen“ eröffnen können sollen, werden ihnen im Studium eröffnet. Die Potenzialentfaltung, die sie ermöglichen sollen, erleben sie selbst. Wie das konkret in einem Studiengang bildungstheoretisch, organisatorisch und finanziell umgesetzt werden kann, behandelt dieser Workshop.

Workshop

Leiterinnen: Ingrid Teufel, Tanja Schindlauer

Finnland trifft Österreich Phänomene vs. Lernnetze

Eine gerade pensionierte und eine gerade ins Beruf(ung)sleben einsteigende Lehrerin stellen miteinander – und „handlungsorientiert“ – das Konzept fächerübergreifender, ganzheitlicher Lernnetze vor.

Spannend, dass in Finnland nun das ähnliche Konzept eines „Phänomen orientierten Unterrichts“ auf dem Lehrplan steht!

Workshops

Beispiele und ihre theoretischen Hintergründe

Workshop

Leiterin: Milli Bitterli

Ich stehe und staune

Kreativität und Lernen

„Ich stehe in einer Schulklasse und staune, als hätte ich noch nie Sonne und Wolken gesehen“.

In ihrer künstlerischen Präsentation ihrer prämierten Bachelorarbeit, weist Milli Bitterli darauf hin, wie wichtig es ist, genau zu schauen. Als Tanzpädagogin, Tänzerin und Choreografin hat sie einen etwas anderen Zugang zum Unterrichten und sieht guten Unterricht als Kunst, die anregen und inspirieren soll. Schule ist für sie so wie das Theater ein performativer Ort.

In diesem Workshop wird natürlich auch Zeit zum Bewegen, miteinander Tanzen sein!

Workshop

Leiterin: Andrea Rieger

Eine Schule für alle!

Von der Sonderschule
zu inklusivem Lernen

Die TeilnehmerInnen entwickeln gemeinsam eine Schule mit inklusivem, lernbegleitendem, potenzialentfaltendem Ansatz.

Ergebnis sollte beinhalten

- Inklusiver Ansatz – was ist das?
- Kompetenzorientierte Jahresplanung – was ist das?
- Potenzialentfaltung –was ist das?
Wie begleite ich das?
- Wie begleite ich Lernende?
- Welche Materialien sind sinnvoll und wie setze ich sie ein?
- Welche Aspekte, die mich als PädagogIn durch die Gesellschaft/Schulaufsicht unter Druck setzen, kann ich ignorieren?
- Die wichtigste aller Fragen, die ich stellen muss:
„WER bin ich als LERNBEGLEITER/IN?“

Workshops

Beispiele und ihre theoretischen Hintergründe

Workshop

Leiterin: Helga Luger- Schreiner

Dem inneren Lächeln Raum geben

Verschiedene künstlerische Ausdrucksformen und geführte Meditation laden dazu ein, ganz im Hier und Jetzt anzukommen, sich dabei selbst mit Freundlichkeit zu begegnen und mit Kreativität zu spielen: Bildhauerei, Bewegung und Körperachtsamkeit, unsichtbare Bilder sichtbar werden lassen, Zeichen setzen,... In künstlerischen Prozessen ganz bei sich sein und gleichzeitig Verbundenheit erleben. Kunst lässt uneingeschränkte Zuwendung und ungeteilte Aufmerksamkeit gelingen, im Alltag meist schwer zugängliche Qualitäten, die unsere inneren Ressourcen erschließen und somit unsere Lebensenergie ungehindert fließen lassen. Das Konzept des Workshops baut auf der evidenzbasierten Erkenntnis auf, dass Achtsamkeit, (Selbst-)Freundlichkeit und ein Gefühl von Verbundenheit wesentlich zur Entwicklung emotionaler Stärke und zu Wohlbefinden beitragen. Bildung ist immer auch Herzensbildung. Die TeilnehmerInnen nehmen aus dem Workshop einen selbstgestalteten, individuellen „Hier und Jetzt“-Freundlichkeitsstein mit. Gemeinsam gestaltete Materialbilder verbleiben an der SFU und erinnern als sichtbar gemachte „Spuren des Glücks“ an den Wert des momentanen Augenblicks.

Workshop

LeiterInnen: Roswitha Zink, Verein e.motion

Pferdeflüstern: das Pferd als Pädagoge

Der Verein e.motion erforscht die Kommunikation zwischen Pferd und Mensch und setzt die Erkenntnisse dieser Forschung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen direkt um.

In diesem Workshop erleben Sie hautnah, wie die PädagogInnen und die Therapiepferde auf der Ebene nonverbaler Zeichen mit Ihnen kommunizieren und können im Dialog mit den Pädagoginnen Möglichkeiten des Einsatzes in innovativen Bildungsinitiativen erkunden.

Workshops

Beispiele und ihre theoretischen Hintergründe

Workshop

LeiterInnen: Marianne Wilhelm, Michael Lemberger

Ko – Kids

EU-KOKIDS - Kompetente Kids wurde von einem Team der Pädagogischen Hochschule Wien in Zusammenarbeit mit dem Stadtschulrat für Wien in rund zweijähriger Arbeit auf Basis des EU-Referenzrahmens für Schlüsselkompetenzen (2006) als Materialpaket geschaffen, das interessante Perspektiven für Schulentwicklung und Unterrichtsalltag eröffnet. Mit EU-KOKIDS steht LehrerInnen eine Zusammenschau reformpädagogischer Elemente mit konkreten kompetenzorientierten Umsetzungsstrategien zur Verfügung. Es kombiniert die Themenfelder des EURO-PASS und der Bildungsstandards mit weiteren Kompetenzbereichen. EU-KOKIDS wurde für PädagogInnen in den Bildungseinrichtungen vom Kindergarten bis zur Berufsschule entwickelt. Anhand von Deskriptoren lassen sich Kompetenzen diagnostizieren und Entwicklungen von Kindern bzw. SchülerInnen genau beobachten und dokumentieren. EU-KOKIDS reformiert den Dialog zwischen Kindern und PädagogInnen, SchülerInnen und LehrerInnen sowie den Eltern. Das Materialpaket ist für alle Kinder und SchülerInnen anwendbar und unterstützt PädagogInnen.

Workshop

Leiterin: Claudia Rauch

PädagogInnen, Allrounder oder individuelle SpezialistInnen?

PädagogInnen haben eine Vorbildfunktion und müssen in möglichst vielen Bereichen ihres beruflichen Alltags Expertise zeigen. Eine Spezialisierung aufgrund individueller Begabungen, kultureller oder sprachlicher Herkunft sowie körperlicher Voraussetzungen stellt eine große Herausforderung für unser Bildungssystem dar. Welche Schwierigkeiten sich durch den personellen Einsatz von individuellen SpezialistInnen ergeben und welche Chancen die Vielfalt von PädagogInnen innerhalb einer Institution für alle Beteiligten birgt, ist Ausgangspunkt der Gespräche im Rahmen einer Zukunftswerkstatt. Diese Methode ermöglicht verborgene Aspekte sichtbar zu machen und scheinbar unmögliche Visionen für eine Realisierung vorzubereiten.

Workshops

Beispiele und ihre theoretischen Hintergründe

Workshop

LeiterInnen: Gerhard Bruckner, Claudia Hartl

Der neue Mensch – der neue Lehrer – die neue Lehrerin

Über das Potenzial einer gemeinsamen Auseinandersetzung mit dem eigenen Menschenbild

Mit seinen späteren Veröffentlichungen beschrieb Carl Rogers in den 80er Jahren, wie Veränderung auf persönlicher Ebene Veränderung auf gesellschaftlicher Ebene ermöglichen kann. Sein Ansatz ist nach wie vor radikal und aktuell – vor allem für die Pädagogik: In einem förderlichen Klima – innerhalb förderlicher Rahmenbedingungen – können wir darauf vertrauen, dass Menschen sich gut entwickeln. Encounter als Form der Begegnung ist eine herausfordernde Art des Miteinander-seins sowie der Ausdruck einer der emanzipatorisch und revolutionär gedachten gesellschaftlichen Möglichkeit: Wo ist mein Platz? Wer bin ich? Wer möchte ich sein? Was macht mich aus; als Mensch, als PädagogIn, als PsychologIn, als PsychotherapeutIn usw.? Wie kann ich andere verstehen – ältere, jüngere; Menschen, die anders denken und anders ticken? Wie kann ich mich selbst wirklich verstehen und ausdrücken? Gemeinsam möchten wir Antworten finden – darauf, was uns im unmittelbaren Kontakt mit den eigenen Gefühlen im Hier-und-Jetzt.

Workshop

Leiterin: Barbara Kaindl

Merken einmal anders

Wie kreative & hirngerechte
Merktechniken den Lernalltag erleichtern

In diesem Workshop sind PädagogInnen, Eltern und Interessierte jeden Alters eingeladen, kreative und vor allem effiziente Merktechniken, wie sie schon die alten Griechen erfolgreich verwendet haben, selbst kennenzulernen.

Darüber hinaus werden auch die neuro-wissenschaftlichen Grundlagen für den Erfolg dieser Techniken, die sich leicht in den Unterrichtsalltag einbauen lassen, besprochen und durch kurze Konzentrations-/ Bewegungsübungen zwischendurch aufgelockert.

Workshops

Beispiele und ihre theoretischen Hintergründe

Workshop

Leiterin: Patricia Schnell-Schneider

Humor im Klassenzimmer

Laut Sigmund Freud bedeutet Humor „Leidensersparnis“. Scham, Hass und Wut bleiben humorvollen Menschen erspart und stattdessen werden in ihnen Gefühle des Vergnügens, der Freude und des Spaßes erzeugt. So lehrt und lernt es sich leicht. Heitere Gelassenheit bringt „Gemeinschaftsgefühl“ ins Klassenzimmer.

Workshop

Leiterinnen Lisa Zehner, Monika Jurina

Verkopftes Herz oder beherzter Kopf?

Ganzheitliches, kreatives Lernen bringt
Gefühle und Verstand in Einklang!

Die ersten Erfahrungen jedes Menschen lassen sich, laut Prof. Dr. Gerald Hüther, mit den einfachen Worten Bindung und Wachstum beschreiben. „Als soziale Wesen, die aufeinander angewiesen sind, benötigen wir daher das Miteinander, die sinnliche Wahrnehmung und den breiten Bogen der menschlichen Gefühlspalette, um unsere Potenziale kreativ zu entfalten und zu wachsen.“ Die „Verselbstständigung“ von Angst, Trauer und Ärger/Wut führen zu emotionalem Stress und verhindern persönliches Wachstum. Schule ist weder ein Ort der Therapie noch des Ausgleichs aller dargebotenen Missstände. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass eine entsprechende emotionale Schulung stattfinden kann. Den Zugang stellt die Kreativität dar:

- die bewusste Wahrnehmung von Gefühlen
- die Möglichkeit, diese Gefühle in passende Strukturen zu leiten
- die Entwicklung eines Selbstwerts
- ein wertschätzendes und verantwortungsvolles Miteinander und damit die Voraussetzung für Aufnahmebereitschaft, Neugier und Lernen schlechthin.

Workshops

Beispiele und ihre theoretischen Hintergründe

Workshop

Leiterin: Sonja Finz

Improvisatorische Leckerbissen

Stück für Stück zu Schlüsselqualifikationen

Über Impro-Techniken und szenisches Arbeiten erleben die Workshop-TeilnehmerInnen, wie die Schlüsselqualifikationen mit Hilfe von Theaterspielen mit improvisatorischen Elementen gestärkt werden können.

Nach dem ausführlichen praktischen Teil folgt ein kompakter Theorieteil, in dem unter anderem auch die Umsetzung an einer Neuen Mittelschule in Wien erläutert wird.

Workshop

Leiterin: Gabriele Grunt

Aufwachsen in Vertrauen

Lebendige Beziehungen als Grundlage persönlicher Entfaltung („Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg“)

Dieser Workshop vermittelt einen Eindruck über den von M. Rosenberg entwickelten konkreten, einfachen und praktischen Ansatz: Gewaltfreie Kommunikation gibt konkrete Werkzeuge in die Hand, die helfen, gegenseitiges Verstehen, Respekt und Kooperation in Beziehungen zu fördern. Gerade in der Pädagogik hat sich die GFK bei der Gestaltung von Lernräumen als wirkungsvoller, grundlegender Bestandteil erwiesen. Der Einstieg in die GFK wird interaktiv im Dialog mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen erfolgen – mit praktischen Beispielen aus ihrem Alltagsleben.

Workshops

Beispiele und ihre theoretischen Hintergründe

Workshop

LeiterInnen: Günter Lueger , Andreas Wurzrainer, Lisa Horill

Potenzialfokussierte Pädagogik

SchülerInnen ans Lenkrad des Lernens setzen

Potenzialfokussierung stellt die Potenziale jedes einzelnen Kindes und Jugendlichen in den Mittelpunkt, aber auch jene von PädagogInnen, LehrerInnen, DirektorInnen und auf jeden Fall auch die Potenziale der Eltern. Das potenzialfokussierte Vorgehen vom Kindergarten bis zur (Hoch)Schule beruht auf folgenden Prinzipien:

- Jede/r hat Potenziale, die er/sie entwickeln kann und will
- Notwendig und hilfreich sind mehr Instrumente und Vorgehensweisen, die das Gelingende und die kleinen alltäglich auftretenden Potenziale vor allem in Kindergärten und (Hoch)Schulen sichtbar machen.
- Mit diesem Konzept ist die Förderung von Potenzialen nicht nur bei SchülerInnen, sondern genauso bei LehrerInnen, DirektorInnen und Eltern möglich.
- Die beste Möglichkeit diese Potenziale zu entwickeln liegt in der Eigenverantwortung jeder/s Einzelnen.
- Potenziale entwickeln sich nur bei vollkommen individualisierter Vorgehensweise.
- Im Mittelpunkt steht das Gestalten von Lern- und Entwicklungsräumen, in denen sich die Potenziale entfalten können.

Workshop

LeiterInnen: Cornelia Müller
und Empowerment-BeraterInnen

Von Korzcaks Kinderrechten zu den UN-Konventionen

Menschen haben Rechte!

Nur unter Wahrung dieser Rechte kann es ein friedliches und konstruktives Zusammenleben in einer heterogenen Gesellschaft geben. Da jede und jeder ein Teil der Gesellschaft ist, tragen wir alle gemeinsam die Verantwortung für die Umsetzung der Rechte des Einzelnen.

Die TeilnehmerInnen werden eingeladen, sich mit den Kinderrechten und ihrem „Erfinder“ Janusz Korczak auseinander zu setzen, die Menschenrechte besser kennen zu lernen und die UN-Konvention der Menschen mit Behinderung zu diskutieren! Gemeinsam werden Ideen entwickelt, wie die UN-Konventionen mehr ins Bewusstsein aller Menschen rücken können, wie wir einen Beitrag leisten können, dass sich das Zusammenleben aller Menschen verbessert.

Workshops

Beispiele und ihre theoretischen Hintergründe

Workshop

Leiterin: Martina Berszenyi

Sozialpädagogik als Potenzialentfaltung

Die Mobile Familienarbeit setzt auf die Erhöhung der Selbstwirksamkeit von Familien bzw. Eltern, Kindern und Jugendlichen. Eine neue Wirksamkeitsstudie untersucht diese Form sozialer Arbeit, die dem neuen Bildungsparadigma der Potenzialentfaltung entspricht. In diesem Workshop können Sie mit der Autorin dieser Studie die zahlreichen und vielfältigen Aspekte einer neuen Orientierung in der Praxis der Sozialpädagogik diskutieren.

Workshop

Leiter: Stefan Gros

Glück macht Schule

Was soll Schule leisten?

Gibt es einen Auftrag junge Menschen bei der Entwicklung von Fähigkeiten zu unterstützen, die sie „glücklich“ machen?

Können Lehrkräfte am Arbeitsplatz „glücklich“ sein?

Wir meinen JA!

und wir geben Anregungen in Theorie und Praxis wie das funktionieren kann.

Workshops

Beispiele und ihre theoretischen Hintergründe

Workshop

Leiterin: Gabriele Seeleitner

DER KONGRESS TANZT -

vom Kopf in die Füße und retour

In diesem Workshop entdecken, erweitern und verfeinern wir miteinander spielerisch und tänzerisch unser persönliches Bewegungsvokabular. Wir bringen Körper und Geist in Schwung, experimentieren mit Tanz - und werden viel lachen. Ziel ist, aus den gewonnenen Erfahrungen spontan eine Gruppenaktion zu gestalten, eine Choreografie zu entwickeln und aufzuführen. In der Reflexion stellen wir uns die Frage: In welcher Weise beeinflusst die tänzerische Arbeit die körperliche und mentale Verfassung jedes Einzelnen und die der Gruppe?

Eventuell wird die Choreografie am letzten Tag der Tagung aufgeführt.

Workshop

Leiterin: Andrea Ficala

Schule des Essens

Die „Schule des Essens“ hat eine große Vision.

Die Vision, dass es ein Schulfach Essen - in seiner Gesamtheit und weg vom reinen gesundheitlichen Zugang - an allen österreichischen Schulen gibt.

Im Workshop werden wir ausprobieren, was gemeint ist: freudvolle, begeisternde und nachhaltige Beschäftigung mit gutem Essen für Schülerinnen und Schüler.

Workshops

Beispiele und ihre theoretischen Hintergründe

Workshop

Leiter: Johann Steinberger

Struwelpeter und Co... oder von der Last zur Lust in der Pädagogik

Affektregulierung, Mentalisierung,
Reflexion und die Entwicklung des
Selbst im pädagogischen Alltag

Warum gelingt es Diego in Ice-Age
nicht das Baby zu beruhigen?

Welche konkreten Interventionsformen
stehen uns zur Verfügung um eine
entwicklungsfördernde Begegnung
herstellen zu können?

Anhand von Beiträgen aus der Praxis wollen
wir gemeinsam versuchen die Bedeutung der
Mentalisierung im Moment des Gegenwärtigen
zu verankern.

Workshop

Leiter: Christian Stary

Artikulation als Schlüssel für wechselseitiges Verstehen (lernen)

Im Workshop werden wertschätzende Umgangsformen mit unterschiedlichen Ansätzen zur Artikulation von Wissen erlebbar gezeigt. Auf der Basis von Forschungsergebnissen in den Bereichen Lernen und Innovationsmanagement führen wir in das Potenzial und unsere Erfahrungen mit Artikulationsarbeit ein.

Workshops

Beispiele und ihre theoretischen Hintergründe

Workshop

LeiterInnen: Team Lerngemeinschaft 15

Schule der Vielfalt

Lerngemeinschaft 15 stellt sich vor

Eine gemeinsame Schule bis 14 für alle ist unsere Vision – in der Lerngemeinschaft 15 versuchen wir sie zu leben.

Wir werden unsere Schule vorstellen, von den unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten und laden die Workshop-teilnehmerInnen dazu ein es mit uns zu tun!

Hürden – Stolpersteine –
Glücksmomente – Sternstunden



Martina Berzsenyi

Sonder- und
Heilpädagogin,
Bakkalaurea der
Psychotherapiewissenschaft,
Systemische Familientherapeutin.

2007-2010 Sozialpädagogin beim Verein Oase –
Wohngemeinschaft für entwicklungsgefährdete
Kinder und Jugendliche. Seit 2010 Mobile
Familienberaterin bei der Mobilien Familien-
arbeit des SOS-Kinderdorfes Burgenland.
Seit 2010 Seminarleiterin bei der ARGE
Bildungsmanagement Wien
(Sonder- und Heilpädagogik)

Mitwirkende

Pädagogik im Aufbruch



Milli Bitterli

Milli Bitterli ist sozusagen auf der Bühne aufgewachsen, hat, nachdem sie als Tänzerin, Performerin, Choreografin, Tanzpädagogin und Kuratorin

im internationalen Kontext eine Rolle gespielt hat, mit 41 Jahren beschlossen (ausgelöst durch unterschiedliche Kunstprojekte an Schulen), neue Wege einzuschlagen und ein Lehramtsstudium für Volksschulpädagogik zu beginnen. Ein Durchbruch für sie (für ihr Umfeld mehr ein Aufbruch), der die Frage aufwirft: Was nimmt man mit, was lässt man besser zurück und was bleibt gleich?



Gerhard Bruckner

Personzentrierter Psychotherapeut;
arbeitet mit Jugendlichen und
jungen Erwachsenen zu den
Themen Aggression, Beziehung,
Trennung/Scheidung, Erziehung,
Ausbildung und berufliche Orientierung.

Zur Website
von Gerhard Bruckner
www.deinraum.at/gerhard-bruckner/

Mitwirkende

Pädagogik im Aufbruch



Karl Dwulit

53 Jahre, VHS-Direktor
in Rudolfsheim-Fünfhaus,
Vater von 4 Kindern

Funktionen im Bildungsbereich:

- Obmann im Elternverein der Integrative Lernwerkstatt Brigittenau
- Vorsitzender im Landesverband der Elternvereine an Pflichtschulen in Wien
- Vorstandsmitglied im Dachverband der Elternvereine an Pflichtschulen in Österreich
- Vorstandsmitglied bei Schule im Aufbruch
- Vorstandsmitglied bei Jedes Kind

Ziele in der Bildungsarbeit:

- Die individuellen Stärken der Kinder zu unterstützen und das System Schule auf dem Weg ins 21. Jahrhundert zu begleiten.
- Weg von belehren, hin zu lernen mit Spaß und Freude ermöglichen.
- Kinder und Jugendliche stärken statt ständig Defizite aufzeigen, beschämen und demotivieren.



Andrea Ficala

Mag.a Andrea Fičala ist Ernährungswissenschaftlerin, Mitarbeiterin am Forschungsinstitut für Biologischen Landbau Österreich (FIBL, www.fibl.org) und hier für das

Projekt „Schule des Essens“ tätig. Darüber hinaus ist Andrea Fičala seit 2012 Inhaberin des Unternehmens [esswerk](http://www.ess-werk.at). (www.ess-werk.at)

Zur Website
von Andrea Ficala
www.fibl.org



Sonja Finz

- unterrichtet als Diplompädagogin die Fächer Deutsch, Musik (seit 1991) und Theater (seit 2012) an einer Neuen Mittelschule in Wien
- Diplomierte Kinesiologin (seit 1997)
- Absolventin des Lehrgangs „Power-Learning“ (2007)
- Gründung des „Theaterclubs“ an einer Neuen Mittelschule in Wien (2012)
- Mitarbeit bei der Erstellung der Handreichung für den Lehrplan für das Fach „Kreativer Ausdruck“ an Humanberuflichen Schulen (2013/14)
- seit 2014 Akademische Drama-und Theaterpädagogin
- absolviertes Masterstudium Theaterpädagogik



Ali Görmez

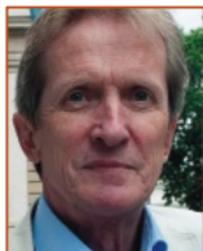
Ali Görmez, Sohn türkischer Migranten, geboren in OWL. „Wenn ich heute in Schulklassen gehe, um Kinder in ihrer kreativen Entfaltung zu fördern, begegne ich immer auch

mir selbst. Die Welt der Farben und Figuren hat nämlich auch mich selbst schon sehr früh fasziniert. Ein knallroter Pumuckl, verewigt auf einer Multiplexplatte, war damals mein erstes großes Kunstwerk, auf das ich damals ganz besonders stolz war. Meine Eltern hegen und pflegen es noch heute, auch wenn sie ursprünglich gegen die Kunst waren und nach der Schule auf eine solide Ausbildung setzten. Ich folgte ihrem Rat und arbeitete demnach einige Jahre in der Investmentbranche. Stift und Papier waren aber trotzdem immer meine Begleiter und wann immer eine freie Minute blieb, zeichnete ich los, drückte auf diese Weise meine Emotionen aus, die sonst oft zu kurz kamen. 2008 begann schließlich die Bankenkrise - eine Zäsur für die Finanzwelt, aber auch für mein eigenes Leben. Denn ausgelöst durch diese Achterbahnfahrt beschloss ich, endlich meiner Passion nachzugehen und das kunstbegeisterte Kind in mir auch im Hier und Jetzt zu verwirklichen.

Zur Webseite von Ali Görmez www.ali-goermez.com

Mitwirkende

Pädagogik im Aufbruch



Erwin Greiner

Erwin Greiner war AHS-Lehrer für Englisch und Psychologie/ Philosophie, danach Administrator am damals neu eröffneten Schulschiff und schließlich Direktor

der AHS Theodor Kramer-Straße – der zweiten Wiener AHS nach der Anton Kriegergasse, die ihre Unterstufe nach dem jeweils gültigen Modell der gemeinsamen Schule führt und der ersten, die pro Jahrgang der Unterstufe zwei Freiarbeitsklassen führt. Seit 2009 im „Ruhestand“, beschäftigt er sich mit den Themen Diversität/Inklusion und Schul- und Organisationsentwicklung. Weiters engagiert er sich als externer Mitarbeiter für „TeachFor Austria“, ist stv. Vorsitzender der Initiative „Bildung Grenzenlos“ und bringt sich in den Bildungsinitiativen „Bildungsvolksbegehren“ und „Schule im Aufbruch“ ein.



Stefan Gros

Glück macht Schule ist ein Non-Profit-Projekt, in dessen Rahmen seit mehr als 7 Jahren Schulen, Lehrkräfte und SchülerInnen unterstützt werden selbstorga-

nisatorische Prozesse so zu beeinflussen, dass es allen in der Schule einfach besser geht. Wir können beweisen, dass auch im bestehenden System sehr viel möglich ist!

Zur Website
von Stefan Gros
www.glueck-macht-schule.at

Mitwirkende

Pädagogik im Aufbruch



Gabriele Grunt

"Wir können das Leben wundervoll oder leidvoll für uns und andere machen, je nachdem wie wir denken und kommunizieren."

(Marshall Rosenberg)

Studium der Kultur- und Sozialanthropologie (Schwerpunkte: Fremd- und Feindbilder, kooperatives Lernen, online-Kooperation),
Trainerin in der Erwachsenenbildung seit 1992, 2 Kinder (Nadja *2004, Martin, *2006)
zertifizierte GFK-Trainerin mit dem internationalen
Center for Nonviolent Communication
intensive Beschäftigung mit Gewaltfreier
Kommunikation seit 2006 und mit
Restorative Justice seit 2010
Certified TRE-Provider (L1)

Zur Website von
Gabriele Grunt

www.gewaltfrei.at/profile/gabrielegrunt



Foto:
M. Karpischek

Claudia Hartl

Klinische Psychologin,
Wohnpsychologin,
angehende
personzentrierte
Psychotherapeutin.
arbeitet mit Kindern und
ihren Erziehungspersonen
zu Kindergarten-
und Schulthemen.

Mitwirkende

Pädagogik im Aufbruch



Istvan Herold

Istvan Herold wurde 1955 in Ungarn geboren, studierte in den 70er Jahren Bildhauerei.

Seit 2000 intensive Auseinandersetzung mit Bildhauerei und Zeichnung . Seit 2006 Internationale Ausstellungen mit ORF Beiträgen.

Zur Website
von Istvan Herold
www.istvanherold.at



Peter Hofer

Peter Hofer ist Unternehmensberater, Psychotherapeut und Coach und begleitet Menschen und Organisationen in Veränderungs- und Entwicklungsprozessen. Seine Begeisterung für neue

Herausforderungen spiegelt sich in seinem Lebenslauf wider: technische Grundausbildung, Schauspielschule, erlebnispädagogische Jugendprojekte, Studium Pädagogik und Kommunikationswissenschaft, Aufbau einer Erwachsenenbildungs-einrichtung, Leitung einer Abteilung für Personal- und Organisationsentwicklung, eigenes Beratungsunternehmen und Gesellschafter bei einer Beratergruppe, Dissertation zum Thema „Wenn die Krise zur Ressource wird“. Er konzipiert und begleitet seit 25 Jahren für Industrie- und Non-Profit-Unternehmen Bildungs- und Entwicklungsprozesse und ist seit 1995 Lehrbeauftragter am Institut für „Organisation und Globale Managementstudien“ an der JKU-Linz. Seit Jahren gilt sein Interesse jenen neuen Lernformen und Entwicklungsansätzen in der Erwachsenenbildung, die ein lustvolles Lernen ermöglichen und verborgene individuelle Potenziale zur Entfaltung bringen.

Zur Website
von Peter Hofer
www.inovato.at/team

Mitwirkende

Pädagogik im Aufbruch



Lisa Horill

Lisa Horill ist langjährig tätige Pädagogin und Lehrerin sowie Modellschulleiterin an einer GTVS in Wien 21. Sie ist ausgebildete lösungs- und potenzialfokussierte Coachin.

Zur Website von
Potenzialfokussierte Pädagogik
www.pf-paedagogik.org



Gerald Hüther

Professor für Neurobiologie
an der Universität Göttingen.

Seine Forschungsschwerpunkte betreffen die Auswirkungen, die Angst, Stress, psychische Abhängigkeiten und Ernährung auf das Gehirn nehmen sowie die Beeinflussbarkeit der kindlichen Hirnentwicklung durch psychosoziale Faktoren und psychopharmakologische Behandlungen.

Zur Webseite
von Gerald Hüther:
www.gerald-huether.de



Monika Jurina

- Kommunikation
Körpersprache
Persönlichkeit
- Training und Coaching
für Führungskräfte/AkademikerInnen
- Training mit Jugendlichen und sozial-
pädagogische Betreuung (Jugend am
Werk, VHS Polycollege, ...)
- Einzelcoaching/Veränderungsbegleitung
- Entwurf und Projektumsetzung: Selbstverteidigung
für Mädchen und Frauen: Sevest Contact
- Freizeitpädagogik an einer Wiener
Ganztagsvolksschule (Pilotprojekt 1994/95)
- Integrationsarbeit/Parkbetreuung, MA13
- Organisation, Leitung und Durchführung von
Schullandwochen in Zusammenarbeit mit
Lehrerinnen und Lehrern (Verein Freiraum)

Zur Website von
Monika Jurina
www.kugelmensch.at



Barbara Kaindl

Diplomierter Lerncoach
für Kinder und Jugendliche
(APÄDO - Institut für angewandte
Heilpädagogik), zertifizierte Lern-,
Denk- und Gedächtnistrainerin für

Erwachsenenbildung und Gesundheitsvorsorge
(ÖBV-GT - Österreichischer Bundesverband für
Gedächtnistraining), Zusatzqualifikation zur Lern-,
Denk- und Gedächtnistrainerin im Senioren-
betreuungs- und Pflegebereich (ÖBV-GT),
Zusatzqualifikation zur Lern-, Denk- und
Gedächtnistrainerin für Kinder- und
Jugendliche (ÖBV-GT)

Zur Website von
Barbara Kaindl
www.barbarakaindl.at

Mitwirkende

Pädagogik im Aufbruch



Michael Lemberger

Der Bildungsverlag Lemberger leistet mit seinen Produkten einen aktiven Beitrag zur Förderung und Verbreitung innovativer pädagogischer Konzepte. Mit dem Bildungsmodell Kompetenz Lernen® verfügen wir als einziger Verlag über ein wissenschaftlich anerkanntes, international verbreitetes Bildungskonzept. Dieses bildet u.a. die Grundlage für die Entwicklung der NMS. Einen wichtigen Schwerpunkt unseres Agierens sehen wir im Bereich der digitalen Bildung.

Weil digitales Lernen die passende Lernumgebung bedingt, bieten wir nicht nur eine Vielzahl digitaler Schulbücher an sondern auch die Hardware samt optimaler Software an: Ich bin mir sicher, dass unser MOZAIK-Gratis-Schnupperpaket auch Sie begeistern wird...

Zur Website
von Michael Lemberger
www.bildungsverlag-lembberger.at



Heidemarie Lex- Nalis

Kindergarten- Hortpädagogin,
Soziologin, Rhythmik-,
Didaktik- und Praxislehrerin.

Direktorin i.R. einer Bildungsanstalt für
Kindergartenpädagogik in Wien.
Bildungsaktivistin und Sprecherin
der „Plattform EduCare“.
Mutter von 2 Kindern und
Großmutter von 2 Enkelkindern.



Günter Lueger

• 15 Jahre Hochschullehrer und Wissenschaftler an der Abteilung für Personalwirtschaft der WU-Wien mit Arbeitsschwerpunkt Personalentwicklung und Lernen sowie Veränderungsmanagement. Bis 2006 Professor für Personalführung und Coaching.

- Gründer und Leiter der ausseruniversitären Forschungsinstituts "Solution Management Center" als auch des Instituts für Potenzialfokussierte Pädagogik
- Entwickler des Konzepts der Potenzialfokussierung und von Anwendungen wie ReTOOLings und des Potenzialfokussierten Tool-Designs und von-Elementen (z.B. Potenzialfokussiertes Rating,...).
- Lehrbeauftragter an der Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien, ESCCA in Angers (Frankreich) und in Universitätslehrgängen und Fachhochschulen im In- und Ausland. Zahlreiche Publikationen und Vorträge zu ReTOOLing, Solution-Management, Personal- und Change-Management
- Verleihung des Senator Wilhelm-Wilfling-Forschungspreises der Wirtschaftsuniversität Wien für bedeutende Buchveröffentlichungen

Zur Website von Günter Lueger
www.pf-paedagogik.org



Helga Luger-Schreiner

Künstlerin, Kunstpädagogin,
multimediale Kunsttherapeutin

- Aufbau und mehrjährige Leitung der freien Schule und Kinderbetreuungseinrichtung VALerIE (Stmk) nach reformpädagogischen Kriterien des aktiven Lernens
- Entwurfstätigkeit im ArchitekturBüroLuger
- langjährige Erfahrung in der Organisation von Kreativveranstaltungen und Workshops im museumspädagogischen, schulischen u. außerschulischen Bereich
- langjährige Praxis in Vipassana- und Metta-Meditation und Yoga
- Meditationslehrerin i.A. (bei Marie Mannschatz)
- MSC Teacher Trainee (bei Chris Germer und Christin Neff)
- Mutter von zwei erwachsenen Kindern

Zur Website
von POWERful-heART
www.powerful-heart.at

Mitwirkende

Pädagogik im Aufbruch



Christoph Maurer

COOL-Team HAK/HAS
Ybbs/Donau Seit drei
Jahren setzt das Team
innovative Lernideen um.
Im ständigen Dialog im

LehrerInnenteam und mit den Schülerinnen und Schülern werden Individualisierungskonzepte erarbeitet. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern die Entwicklung zu aktiven, kooperativen Gestaltern zu ermöglichen.

Zur Website
von COOL
www.cooltrainers.at



Gerhilde Meissl-Egghart

Gerhilde Meissl-Egghart
ist Informatikerin und
Montessori-Pädagogin.

Sie hat vor 8 Jahren gemeinsam mit Klaus Hammermüller den „Verein Offenes Lernen“ gegründet und beschäftigt sich im Rahmen nationaler und internationaler Projekte seither mit dem Einsatz von IT im Bildungsbereich.

Zur Website von LIP

lip-app.eu

lernen-ist-persoendlich.blogspot.co.at

www.o-le.org

Mitwirkende

Pädagogik im Aufbruch



Iris A. Meyer

Engagierte Mutter im Bildungsbereich – u.a. in "Eltern in Aufbruch", aktives Mitglied im Netzwerk Gewaltfreie Kommunikation

Austria, arbeitet mit Menschen zur Herstellung von Verbindung – mit sich selbst und anderen. Statement zur Bildung: "Wenn Kinder und Jugendliche mit Begeisterung das lernen können, was sie interessiert und somit ihre Talente und Fähigkeiten gefördert werden; wenn junge Menschen sich selbst kennen und darauf achten, dass ihre eigenen und die Bedürfnisse anderer erfüllt werden; wenn sie handlungsfähig und kreativ sind - dann wird unsere Gesellschaft ganz von selber eine heilsame und friedliche werden. Meine Lebensaufgabe, Menschen zu inspirieren, sich selbst zu finden, wird dann von dieser 'neuen Schule' übernommen."

Zur Webseite von Iris A. Meyer:
www.ichbinheilpflanze.at

Zur Website vom Netzwerk
Gewaltfreie Kommunikation Austria:
www.gewaltfrei.at



Cornelia Müller

Cornelia Müller M.A., Historikerin, beschäftigt sich mit der Europäischen Bildungsgeschichte und engagiert sich in der Deutschen Korczak-Gesellschaft.

Sie ist stellvertretende Sekretärin der Internationalen Korczak Gesellschaft und Vorstandsmitglied im Landesverein Sächsischer Heimatschutz. Sie ist an der Hochschule Zittau/Görlitz vor allem für die Entwicklung von Forschungsk Kooperationen und -projekten mit (internationalen) Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft verantwortlich.

Zur Website
von Cornelia Müller
www.hszg.de



Margret Rasfeld

Margret Rasfeld ist Biologie- und Chemielehrerin mit Zusatzqualifikationen in der Organisationsentwicklung, Themenzentrierten Interaktion (TZI), Kunst- und Gestaltungstherapie, als Beratungslehrerin. Nach dem Studium war sie 15 Jahre an Gymnasien tätig. 1992 wechselte sie zur Gesamtschule und baute als Didaktische Leiterin zunächst die Gesamtschule Essen Borbeck, von 1997-2007 als Schulleiterin die vielfach hochrangig ausgezeichnete AGENDA-Schule Essen Holsterhausen auf. Seit 2007 entwickelt sie an der Evangelischen Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum ein Reformschulprogramm. Margret Rasfeld engagiert sich seit nunmehr 30 Jahren in der Schul- und Kommunalentwicklung. Sie initiierte und leitete zahlreiche (Modell)-Projekte im Bereich der Community Education mit den Schwerpunkten Gesundheitsförderung, Schulsozialarbeit, kulturelle Bildung, Agenda 21, Demokratiepädagogik, Citizenship Education. Sie ist gefragte Referentin und berät mit ihrem Erfahrungsschatz Schulen, kommunale Einrichtungen, Bildungsprojekte, Stiftungen.

Zur Webseite der Evangelischen
Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum -
www.ev-schule-zentrum.de/aktuell/



Claudia Rauch

Dipl. Päd. Claudia Rauch MA
Professorin an der PH NÖ, Volks-
und Sonderschullehrerin, Kinesiologin,
Coach und Trainerin in eigenem
Institut I.G.E.L.,

Mitarbeit im Verein fokus:bildung
Arbeitsschwerpunkte: Inklusive Schul-
und Unterrichtsentwicklung, Diversity-
management, kompetenzorientierte
Didaktik, Reformpädagogik, Lern-
und Entwicklungspsychologie,
Coaching/Supervision

Zur Website
von Claudia Rauch
www.igel.co.at

Mitwirkende

Pädagogik im Aufbruch



Andrea Rieger

Ich beschäftige mich seit vielen Jahren mit den Themen „Lernende begleiten“ und „Loslassen im Schulsystem“. Die Praxis hat gezeigt, es ist einfacher, als gedacht!



Tanja Schindlauer

Junglehrerin, die bereits
in viele verschiedenen
Schulsysteme (Australien,
Amerika, Island, Vietnam ...)
hineinschnupperte

und daher schon sehr genaue Vorstellung
davon hat, wie sie mit Kindern arbeiten will.

Mitwirkende

Pädagogik im Aufbruch



Peter Schipek

Sozialpädagoge,
Lektor an der FH Campus Wien.
Initiator der „Lernwelt“ –
Wissenschaftlicher Leiter
Prof. Dr. Gerald Hüther.

Mitbegründer der Initiative
„Schule im Aufbruch Österreich“
Koordinator für Österreich der von
Prof. Dr. Gerald Hüther gegründeten
„Akademie für Potentialentfaltung“

Zur Website
www.lernwelt.at



Patricia Schnell-Schneider

Da mir schon immer ein „sonniges Gemüt“ nachgesagt wurde und ich dann als Mutter nichts mehr liebte, als das herzhafte Lachen meiner Kinder, drängte sich dieses Thema förmlich auf, als mein älterer Sohn in die Schule kam und wir leider mit der Humorbefreiheit des Klassenzimmers konfrontiert wurden.

Mitwirkende

Pädagogik im Aufbruch



Doris Schretzmayer

Schauspielerin, Autorin, Moderatorin. Zuletzt Hauptrollen in den Kinofilmen „Gruber geht“ und „Die dunkle Seite des Mondes“. Mutter eines 9 jährigen Sohnes, verheiratet. Laufende Ausbildung bei Philippe Gaulier in Paris. Schauspielarbeit mit Kindern.

Zur Website
von Doris Schretzmayer
www.dorisschretzmayer.at
www.agenturkelterborn.com



Gabriele Seeleitner

Tänzerin/Choreografin/
Motopädagogin,
hat mit 19 Jahren den

Tanz entdeckt und trotz Kopf schütteln von Eltern und Freunden zu ihrem Beruf gemacht. Gabriele Seeleitner gestaltet inklusive, Generationen überschreitende Tanzkunstprojekte, arbeitete zuletzt für die Ballettschule der Staatsoper Wien, ImpulsTanz Wien, Kunstuniversität Graz, CON.dance

Mitwirkende

Pädagogik im Aufbruch



Christoph Sinnen

Lehrer für Saxophon, Klarinette, Gitarre und Klavier. Mit 12 Jahren fing er an Gitarrenunterricht zu nehmen und gründete mit 13 seine erste Schulband. Mit 14 begann er semi-professionell in Tanz und Rockbands zu spielen. Mit 16 Film-Musik für einen Werbefilm der Deutschen Bundesbahn. Mit 17 nahm er Gitarrenunterricht bei dem Berklee Absolventen Ewald Nickel. Er studierte an der JAZZSCHOOL Munich bei Joe Haider, Hans Rettenbacher und Roman Schwaller. 1984 wurde er Saxophonist und Arrangeur des Tempodrom Ballroom Orchestras und arbeitete als Studiomusiker im Interzone Musikstudio. Von 1987 bis 2007 war er Saxophonlehrer an der Musikschule Berlin-Wilmersdorf. Von 1992 bis 2000 war er Saxophon Dozent und Interims-Leiter der Landes-Jugend Big Band Sachsen-Anhalt, sowie Dozent der Jazz und Rock Akademie Sachsen Anhalt. Als Solist arbeitete er mit Nina Hagen, Johnnie Logan, Precious Wilson, The Inspirations sowie der Original Besetzung der Motown Band, Four Tops u.v.a.

Zur Website
 von Christoph Sinnen
www.christophsinnen.de



Christian Stary

Univ.-Prof. Dr. Christian Stary lehrt und forscht an der Universität Linz (JKU) seit 1995. Zur Zeit ist er Vorstand des Instituts für Wirtschaftsinformatik-Communications Engineering.

Darüber hinaus leitet er das Kompetenzzentrum Wissensmanagement und den MBA-Lehrgang ‚Angewandtes Wissensmanagement‘ der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Als ausgebildeter Informatiker beschäftigt er sich inhaltlich vornehmlich mit der methodischen Integration des Designs und der Evaluierung sozio-technischer interaktiver Systeme mit Techniken zur ganzheitlichen Entwicklung. Integriert werden dabei Inhalte aus den Gebieten Distributed Computing, Usability Engineering, Knowledge Management und Software Engineering. Anwendungsprojekte im nationalen und internationalen Kontext führt er mit seinen MitarbeiterInnen zur Adaptivität von Systemen, Bildung und zu Organisationalem Lernen durch.

Mitwirkende

Pädagogik im Aufbruch



Johann Steinberger

Seit 2010 arbeite ich an einem Schulprojekt zur Förderung der Mentalisierung bei jungen Menschen. Die Mentalisierungsbasierte Pädagogik (MBP) ermöglicht den Schülern ihre Empathie- und Reflexionsfähigkeit zu entwickeln und die damit verbundenen Erkenntnisse zu einem starken Selbstbild zu verbinden.

Zur Website von
Johann Steinberger
www.psychotherapie-vienna.at



Agnes Stephenson

Pädagogin und Sonder-
und Heilpädagogin,
Vorstandsmitglied
von fokus:bildung
Leiterin des Instituts

für Bildungsbegleitung, Lernbegleiterin
für Kinder im häuslichen Unterricht in der
ÄTSCHE (Verein für emanzipatorische
Erziehung) im Kinderhaus Hofmühlgasse;
Trainerin und Mediatorin;

Forschungsschwerpunkt: Bedeutung von
Gemeinschaftsgefühl, Selbstverwaltung und
Partizipation aller SchulpartnerInnen für die
Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder.

Zur Website von
Agnes Stephenson
www.bildungsbegleitung.at

Mitwirkende

Pädagogik im Aufbruch



Thomas Stephenson

Thomas Stephenson verbindet als klinischer Psychologe, habilitierter

Bildungswissenschaftler, Lehranalytiker eines Fachspezifikums, Universitätsprofessor für Psychotherapiewissenschaft und Obmann des Vereins fokus:bildung mehrere interdisziplinäre Arbeitsfelder mit pädagogischen Fragestellungen.

Sein Hauptschwerpunkt liegt in der hochschuldidaktischen Umsetzung von Inklusion, Partizipative und Potenzialentfaltung. Dabei setzt er auf die Nutzung der Ressourcen der Gemeinschaft in einem neuen Bildungsparadigma.

Zur Website von
Thomas Stephenson
www.fokus-bildung.at



André Stern

1971 in Paris geboren,
ist Arno Sterns Sohn,
verheiratet und selbst Vater
des kleinen Antonin.

Er ist Musiker, Komponist,
Gitarrenbaumeister, Journalist, Autor des
erfolgreichen Buches "und ich war nie in
der Schule", und er hält regelmäßig Vorträge
zu diesem Thema.

Daneben arbeitet er eng mit seinem Vater
zusammen. Tür an Tür und glücklich wohnen
die beiden im Großfamilienverbund in Paris
und auf dem Land.

André Stern spricht fließend Deutsch.

Zur Webseite
von André Stern
www.andrestern.com



Team AHA

Der Verein "aha-Lernräume" organisiert seit 2012 die aha-Konferenz, eine Plattform für alle, denen Lernen ein Herzensanliegen ist - sei es in der Schule, in der

Erwachsenenbildung, in der Kindergartenpädagogik, in der Natur, in der Stadt, wo auch immer. Wir wollen all diese PädagogInnen, LernbegleiterInnen, TrainerInnen in Verbindung bringen, ermutigen und bestärken.

Besonders wichtig ist uns dabei, dass der Inhalt, die Methodik, der Raum und was sonst noch zu einer gelingenden Konferenz beiträgt von der selben Haltung geprägt ist: Lernen soll spürbar sein, Freude machen und in wertschätzender offener Begegnung geschehen

Zur Website
von AHA
ahakonferenz.at



Team Lerngemeinschaft15

Die Community der
Lerngemeinschaft15:

- Karin Märzinger,
- Gerhard Mitter,
- Astrid Nausner-Reiner,
- Christina Moser,
- Barbara Falkinger,
- Josef Mauerlechner

Zur Website
der Lerngemeinschaft15
www.lerngemeinschaft15.at

Mitwirkende

Pädagogik im Aufbruch



Ingrid Teufel

Lehrerin im (Un)Ruhestand, liebt die Arbeit für und mit Kindern, Studierenden und Lehrkräften. Deswegen arbeitet sie nun ehrenamtlich in mehreren

Initiativen mit (u. a. fokus:bildung/Pädagogik im Aufbruch, www.jedeskind.org, www.schule-im-aufbruch.at, ...). Eines ihrer Ziele ist es, Menschen, die an einer besseren (Bildungs)Welt für alle Kinder arbeiten, zu vernetzen. Vernetzung ist auch das Motto ihres pädagogischen Konzeptes der ganzheitlichen, fächerübergreifenden „Lernnetze“. An ihnen arbeite(te)n die Kinder ihrer altersheterogenen Lerngemeinschaft (www.lerngemeinschaft15.at) miteinander an gemeinsamen Themen, bzw. Vorhaben, jedes auf seinem individuellen Niveau.



Erika Tiefenbacher

Erika Tiefenbacher,
geb. 1965 in Wien,
studierte Volks- und

Hauptschullehramt und Pädagogik an der Uni Wien, unterrichtete 16 Jahre an einer priv. Hauptschule fast alle Fächer, arbeitete als entwicklungspolitische Bildungsreferentin bei BAOBAB und ist seit 2003 Schulleiterin der Neuen Mittelschule Wien 18, leitet das Führungskräfte- und Seminare an der Pädagog. Hochschule Wien, z.B. zu Interkulturalität und Diversität. Die NMS 18 entwickelte Leitbilder zum „Factor I: Identität – Interkulturalität – Integration“ und fördert/fordert die Mehrsprachigkeit der SchülerInnen als Mehrwert.

Mitwirkende

Pädagogik im Aufbruch

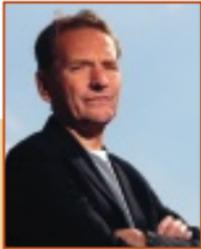


Irene Varga

Die Köck Privatstiftung unterstützt seit rund 20 Jahren Projekte im Bereich der Schulreform und der kindgemäßen Pädagogik. Im Mittelpunkt steht das Bemühen

um eine ständige Weiterentwicklung des Bildungssystems. Eine freie, offene und humane Gesellschaft braucht offene, tolerante, verantwortungsbewusste, sozial engagierte und couragierte Menschen. Kinder brauchen ein Umfeld, das sie bei der Entwicklung dieser Eigenschaften unterstützt.

Zur Website
der Köck Privatstiftung
www.koeck-stiftung.at



Erwin Wagenhofer

Erwin Wagenhofer – Filmmacher und Autor – absolvierte seine Ausbildung am Technologischen Gewerbemuseum Wien in der Abteilung Nachrichtentechnik und Elektronik. Es

folgte eine dreijährige Entwicklertätigkeit bei Philips Österreich in dessen Video-Abteilung. 1983 wechselte er in die Filmbranche, wo er bis 1987 als freischaffender Regie- und Kamera-Assistent bei diversen ORF-Produktionen sowie Spiel- und Dokumentarfilmen tätig war. Seit 1987 ist er freischaffender Autor und Filmmacher. Von 1995 bis 2000 war er Lehrbeauftragter an der Donauuniversität in Krems, er unterrichtete dort an der Europäischen Journalismus Akademie die Fächer Kamera und TV-Dokumentation. Von 2002 bis 2010 war er Lehrbeauftragter an der Universität für angewandte Kunst in Wien. 2005 realisierte Wagenhofer seinen ersten Langdokumentarfilm fürs Kino: *We Feed the World*. Der Film erreichte europaweit über 800.000 Besucher, wurde an zahlreichen Festivals gezeigt und mehrfach ausgezeichnet. 2008 startete Wagenhofers neuer Dokumentarfilm *Let's Make Money* Sein neuer Film „Alphabet“

Zur Webseite von Erwin Wagenhofer -
www.filmmacher.at

Mitwirkende

Pädagogik im Aufbruch



Marianne Wilhelm

Professorin PH i.R., Volksschullehrerin i.R., Pädagogin und Sonder- und Heilpädagogin;

Vorstandsmitglied von fokus:bildung;

Arbeitsschwerpunkte: Erziehungs- und Unterrichtswissenschaften, Inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung, Kompetenzorientierte inklusive Didaktik, Reformpädagogik.

Leitsatz: Die treibende Kraft in der Pädagogik ist die Hoffnung: Die Hoffnung auf ein schlüssiges Bildungskonzept für Österreich vom Kindergarten bis zur Universität, die Hoffnung auf die Beseitigung der Widersprüche im Bildungssystem; die Hoffnung auf die Freisetzung der individuellen Möglichkeiten zur Potenzialentfaltung jedes Einzelnen und die Hoffnung auf Vernunft, Verantwortung und Respekt im Zusammenleben auf dieser Welt. Wer hofft, der entwickelt Visionen. Wer Visionen hat, der entwickelt Pläne. Wer plant, der handelt.

Zur Webseite

von Marianne Wilhelm

www.mariannewilhelm.at/system/



Andreas WurZRainer

Andreas WurZRainer ist Direktor an der VS Itter und hat das Konzept und das konkrete Vorgehen für Potenzialfokussiertes Unterrichten entwickelt und zahlreichen PädagogInnen vermittelt.

Zur Website von
Potenzialfokussierte Pädagogik
www.pf-paedagogik.org

Mitwirkende

Pädagogik im Aufbruch



Lisa Zehner

- Aus- und Weiterbildungen in kreativen Methoden für Lehrerinnen und Lehrer, LebensberaterInnen, (Pädagogische Hochschule

Wien, APÄDO Institut für Angewandte Pädagogik, VS Czerninplatz Wien 2 ...)

- Kreatives Training und Persönlichkeitsbildung mit Jugendlichen (prämiertes Best Practice Project WUK Spacelab, VHS Polycollege, ...)
- Maltherapie, systemische Lebensberatung, Supervision in freier Praxis und im Institut Frauensache, WUK Coaching+ für Jugendliche mit psychischer Beeinträchtigung
- Yoga- und Entspannungskurse (Gesunde Leopoldstadt, Kinderfreunde, Ooom Yoga Studio)
- Ausstellungen eigener Akte und Portraits (Galerie Koko, Wohnpartner Wien)
- Mitinitiatorin des Gemeinschaftsgartens Sonnenblume

Zur Website von
Lisa Zehner
www.kugelmensch.at



Roswitha Zink

Gründerin und Obfrau
des Vereines e.motion
Equotherapy, der seit
langem in der pädagogischen
und therapeutischen Arbeit mit

dem Pferd national und international große
Anerkennung genießt und neue Wege in
Forschung und Praxis geht. Sonder- und
Heilpädagogin, Psychotherapeutin in
Ausbildung, zahlreiche abgeschlossene
einschlägige Ausbildungen im Bereich
pädagogischer und therapeutischer
Arbeit mit Tieren. Intensive Publikations-,
Forschungs- und Kongresstätigkeit im
In-und Ausland.

Zur Website des Vereines
e.motionEquotherapie
www.pferd-emotion.at



Notizen

Pädagogik im Aufbruch

Impressum

Verantwortliche

Verantwortlich für den Inhalt:

Verein fokus:bildung

T +43 676 5163979

E kongress@fokus-bildung.at

Presseanfragen:

Andrea von Kerssenbrock

DrHORSE Kommunikation

T +43 699 19741257

E a.kerssenbrock@drhorse.at

Umsetzung:

Sripo Design

I www.sripo.at

Bildmaterial:

Fotolia.at

KooperationspartnerInnen:



Bankverbindung:

Raiffeisenbank Wienerwald

IBAN AT37 3266 7000 0041 0175

BIC RLNWATWWPRB



Pädagogik im Aufbruch
Internationaler Kongress
20. bis 22.08.2015